

Vorgestellt: Frau Gesine Jürgens
Jahrgang 1973, Diplomkauffrau
Landwirtschaftsbetrieb GbR Jürgens in Polzow
Mutter von zwei Kindern

Gesine Jürgens ist seit 2004 Kreistagsmitglied. Ihr besonderes Engagement gilt den Themen Gesundheitsfürsorge und Bildung. Besonders für junge Familien setzt sie sich ein.

Ihr Standpunkt:

Aus meiner Sicht müssen wir den Bildungsstandort Uecker-Randow erhalten. Wir müssen genau betrachten, wie wir zukünftig Schulstrukturen gestalten und darüber nachdenken, ob Privatschulen wirklich die bessere Alternative für viele sind und warum staatliche Schulen das nicht auch leisten können. Weite Schulwege und zentrale Schulstandorte fördern die Entfremdung der Kinder und Jugendlichen in den Dörfern. Vereine können hier nur bedingt Abhilfe schaffen. Die Zentralisierung der Schulstandorte sollte nicht nur statistische Hintergründe haben, sondern individueller betrachtet werden. Für junge Familien zählt die Bildung und Ausbildung ihrer Kinder zur Entscheidungsfindung bei der Wohnortwahl, und junge, engagierte Familien braucht der Landkreis.

Die Gesundheitsversorgung bleibt ein leidliches Thema, da theoretisch die Aussichten auf Neuansiedlungen ganz gut sind, in der Praxis jedoch an vielen Praxistüren der Hinweis steht, dass keine neuen Patienten angenommen werden. Schwer für Hingezogene, einen passenden Hausarzt zu finden. Hier muss man weiter an der Politik bleiben, die auf unsere besondere Lage auch auf anderer Ebene aufmerksam machen muss. Junge Ärzte kommen aber nur in einen strukturell gut entwickelten Landkreis.

Um auf diesem Gebiet voranzukommen, ist es notwendig, Uecker-Randow auch als Wirtschaftsstandort zu entwickeln, denn wer Arbeit hat, bleibt hier. Neuansiedlungen müssen professionell begleitet werden und der Landkreis muss sich zu seiner Landwirtschaft bekennen, die als stabiler Faktor in den Dörfern das dörfliche Leben prägt, begleitet und fördert.